




Waldbröl verlassen wir vom Wanderparkplatz an der Hochstraße auf dem markanten  dem Fernwanderweg  sowie dem Rundwanderweg  in Richtung Hallenbad und zentrale Sportanlage. Hinter dem Schwimmbad knicken die Wege rechts ab, um dann hinter den Tennisanlagen wieder nach links, an Bohlenhagen vorbei über eine freie Landschaft führen. Am Waldrand biegen wir links und nach etwa 100 Meter in den Wald hinein ab. Es lohnt sich aber hier ein wenig zu verweilen und rückwärts in Richtung Waldbröl zu schauen. Das schöne Landschaftsbild sollten wir in uns aufnehmen, bevor uns der Wald umgibt. Der Wanderweg führt an einem, mit kleinen Teichen versehenen Bach entlang.

Im Bereich dieses Quellarmes des „Lindscheider Baches“ stand früher eine kleine Knochenmühle. Sie wird bereits 1844 erwähnt, nannte sich „Knochenmühle Breitewiese“ und wurde von Johann Stöcker zu Wirtenbach betrieben. Das fein geschlagene Knochenmehl wurde in früherer Zeit neben dem Viehdung als zusätzliches Düngemittel auf die Äcker gestreut.





Stößel einer Knochenmühle

Aber entlang des Lindscheider Baches müssen zwei weitere Lohmühlen gestanden haben, denn sie waren in dem zugehörigen Messtischblatt von 1844 eingetragen. In der Mühlenstatistik von 1844 sind sie ebenfalls benannt und wurden von den Gebrüdern Carl und Bertram Hannes und Sebastian Koch betrieben. Überall



Wasserrad einer Lohmühle

wo es Gerbereien gab - und im Gebiet Waldbröl / Nümbrecht gab es mehrere - waren auch die Lohmühlen zu finden. Eine Lohmühle diente zur Zerkleinerung der für die Lohgerberei notwendigen pflanzlichen Gerbmittel. Es wurden vor allen Dingen Fichten und Eichenrinden zur Lohe zermahlen. Diese ist sehr gerbsäurehaltig und deshalb gut zum Gerben von Leder geeignet.

Die Wanderwege  und  führen nun das Lindscheider Bach Tal aufwärts bis nach Wirtenbach. Hier erreichen wir eine feste Straße, der wir links bis nach Ahlbusch folgen. Halbrechts geht es nun durch ein Wald-

stück abwärts in das Ölsbachtal, das wir überqueren. Wenn wir aus dem Wald heraustreten, schauen wir schon auf Nümbrecht, dessen Ortskern nach kurzer Zeit erreicht ist.

Wir müssen für diesen schönen Ort unbedingt Zeit mitbringen.



Nümbrecht ist 1131 erstmalig urkundlich erwähnt und feiert 2006 das 875 jährige Bestehen. Über Jahrhunderte ist die Geschichte des Ortes mit den Grafen von Sayn-Wittgenstein, aber auch als ihrem Herrschaftssitz im Homburger Land verbunden. Das Schloss Homburg ist heute das Museum des Oberbergischen Kreises. (Hierüber wird im Faltblatt Nümbrecht—Wiehl informiert.)

Der gesamte Ortskern von Nümbrecht ist denkmalgeschützt und zeigt ein Ensemble vieler schöner Fachwerk- und Schieferhäuser. Geprägt wird aber alles durch die 1000 jährige Schlosskirche (Sie ist von Mai bis September von 14:30 bis 17:00 zu besichtigen).

Nümbrecht ist ein heilklimatischer Kurort mit dem Prädikat „Premium Class“ und bietet unter anderem einen wunderschönen Kurpark. Diese Anlage entstand anlässlich der Landesgartenschau 1974 und dient heute den vielen Kur-, Ferien- und Tagesgästen zur Erholung. Zu erwähnen ist auch der Aussichtsturm „Auf dem Lindchen“. Infotafeln auf der Aussichtsplattform beschreiben geografisch exakt die erkennbaren Ziele.



Bergische Natur- und Museumsroute

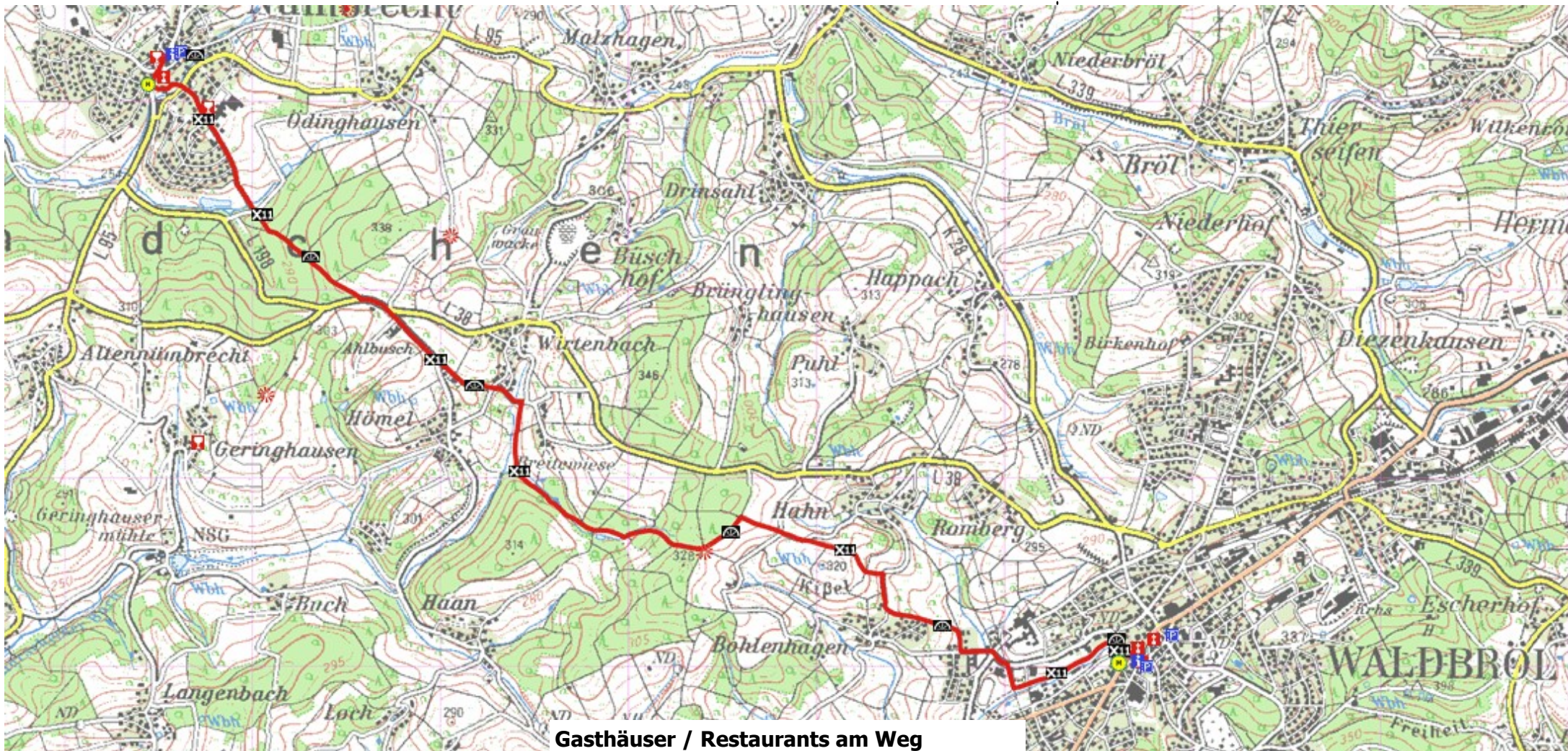


straße der arbeit

Blaue Route Teilabschnitt Waldbröl - Nümbrecht



Wanderwegbeschreibung



© Kartenausschnitt aus der Top 50 NRW

Straße der Arbeit, Blaue Route

Thema: Mühlen / Wasserkraft

Teilabschnitt: Waldbröl bis Nümbrecht

Wanderwegezeichen: , 

Streckenlänge: 7,5 km

Busverbindungen: 302

Die Wandertour ist so ausgelegt, dass eine Rückkehr mit dem Bus gegeben ist.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Steigungen: 179 m

Gefälle: 171 m

Wanderkarte: Südlicher Oberbergischer Kreis

Nr.: 43, Maßstab: 1 : 25.000

Gasthäuser / Restaurants am Weg

Alt Waldbröl, Hochstr. 3 c, 51545 Waldbröl
Telefon: 0 22 91 / 43 83

Gaststätte Burghardt, Querstr. 7, 51545 Waldbröl
Telefon: 0 22 91 / 43 15

Waldbröler Brauhaus, Kaiserstr. 1, 51545 Waldbröl
Telefon: 0 22 91 / 90 85 90

Zum Römer, Hochstr. 7, 51545 Waldbröl
Telefon: 0 22 91 / 28 80

Sonnenhof Stöcker, Geringhausen, 51588 Nümbrecht
Telefon: 0 22 93 / 73 45

Derichweiler Hof, Jakkob-Engels-Str. 22, 51588 Nümbrecht
Telefon: 0 22 93 / 90 90-0

**Museum des Oberbergischen Kreises
Schloss Homburg, 51588 Nümbrecht**

Telefon: 0 22 93 / 91 01-0
Öffnungszeiten März bis November
Di. — Sa. 10:00 bis 17:00 Uhr, So. 10:00 bis 18:00 Uhr
Internet: www.schloss-homburg.de



www.sgv-berg.de